

# SCHRIFTARTEN FÜR LEGASTHENE MENSCHEN



# Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	2
Vorinstallierte Fonts .....	4
Schuldruckschriften .....	6
Schriftart: Open Dyslexic .....	9
Schriftart: Andika Basic .....	12
Schriftart: Lexia Readable .....	14
Schriftart: AbeeZee .....	16
Schriftart: Tiresias .....	18
Kommerzielle Fonts.....	21
Unterricht und Lehrmaterial legasthenfreundlich gestalten .....	23
Computer legasthenfreundlich einstellen .....	25
Bücher für legasthene Kinder .....	27
Literatur.....	29
Impressum .....	30

## Einführung: Fonts für legasthene Menschen

Immer wieder liest man über spezielle Fonts, die legasthenen Menschen helfen sollen, besser zu lesen. Da man inzwischen vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sieht, haben wir in einer Blogreihe verschiedene dieser Fonts vorgestellt. Diese Artikel haben wir nun alle überarbeitet und in dieser Broschüre zusammengestellt. Sie können die Broschüre direkt am Bildschirm lesen – so sind alle Links direkt anklickbar. Die Broschüre liegt im PDF-Format vor und kann am PC oder Laptop (Windows, Mac, Linux), am Tablet (Android oder iOS), am Smartphone, am iPhone und am eBook-Reader gelesen werden. Wer möchte, kann die Broschüre natürlich auch ausdrucken.

Was ist das eigentlich ein Font? Ein Font ist die elektronische Form einer Schriftart und wird zur Darstellung eines Zeichensatzes auf Computer-Bildschirmen und Druckern eingesetzt. Die meisten Computer haben bereits mehrere Fonts vorinstalliert, wie z.B. Arial oder Times New Roman. Auf diese Fonts gehen wir im ersten Artikel ein. Wir mussten feststellen, dass diese Fonts für legasthene Menschen nur bedingt geeignet sind.

<p>Ich habe Serifen. Ich bin Times New Roman.</p> <p>Ich habe keine Serifen. Ich bin Arial.</p>
---

Bei Fonts unterscheidet man zwischen Fonts mit Serifen und Fonts ohne Serifen. Eine Serife ist ein kleiner Querstrich am Ende eines Buchstabenbalkens. Ein bekanntes Beispiel einer Font mit Serifen ist der Font **Times New Roman**. Bei einer serifenlosen Schriftart gibt es diese Striche nicht. Dadurch wirken diese Schriftarten aufgeräumter, aber auch kühler. Für gedruckte Texte werden in der Regel Schriftarten mit Serifen genutzt, da diese lesefreundlicher sind. Eine Ausnahme sind Kinderbücher, die meistens in einer Fibelschrift gedruckt werden. Zum Lesen von Texten am Bildschirm eignen sich serifenlose Schriftarten besser. Ein bekanntes Beispiel einer serifenlosen Schriftart ist **Arial**.

Welche Schriftart ist besser für legasthene Menschen geeignet? Das ist von Person zu Person unterschiedlich. Allgemein kann man sagen, dass legasthene Menschen serifenlose Schriftarten bevorzugen, da die Serifen ablenken können.

Folgende Kriterien sind wichtig:

1. Nach Möglichkeit sollte jeder Buchstabe seine eigene Form haben. So gibt es Schriftarten, bei denen manche Buchstaben einfach gespiegelt sind, wie z.B. **b** und **d** oder **p** und **q**. Das ist für legasthene Menschen oft verwirrend.
2. Die Buchstabenstriche sollten lang genug sein, damit die Buchstaben gut voneinander unterschieden werden können. Hier geht es wiederum um die Buchstaben **b**, **d**, **p** und **q**, aber auch **h** und **k**.
3. Die Schriftart sollte auch frei verfügbar sein und über eine faire Lizenz verfügen, so dass Texte und Arbeitsblätter, die mit dieser Schriftart verfasst wurden, ohne weiteres verbreitet werden können.

## Vorinstallierte Fonts



Die meisten Computer haben bereits mehrere Fonts vorinstalliert. Einige dieser Fonts möchten wir genauer unter die Lupe nehmen. Zur Erinnerung: Legasthene Menschen bevorzugen in der Regel eine serifenlose Schriftart - eine Schrift, bei der die Buchstaben keine Querstriche am Ende des Buchstabenbalkens haben. Wichtig ist auch, dass die Buchstaben sich gut voneinander unterscheiden (z.B. **o** und **a**; großes **I** und kleines **l**). Alle Buchstaben sollten eine eigene Form haben und keine Spiegelung voneinander sein (**b**, **d**, **p** und **q**).

**Arial:** Eine serifenlose Schriftart und wohl die bekannteste, da sie auch in vielen Textprogrammen der Standard-Font ist. Arial wurde entwickelt, um auf niedrigauflösenden Monitoren dennoch gut lesbar zu sein. Das erreicht die Schrift auch, obwohl das große **I** und das kleine **l** gleich aussehen und **b**, **d**, **p** und **q** gespiegelt sind.

**Verdana:** Eine serifenlose Schriftart, die entwickelt wurde, um auch bei kleinen Schriftgrößen noch gut lesbar zu sein. Das große **I** und das kleine **l** sind gut voneinander zu unterscheiden. Aber: **b**, **d**, **p** und **q** sind gespiegelt.

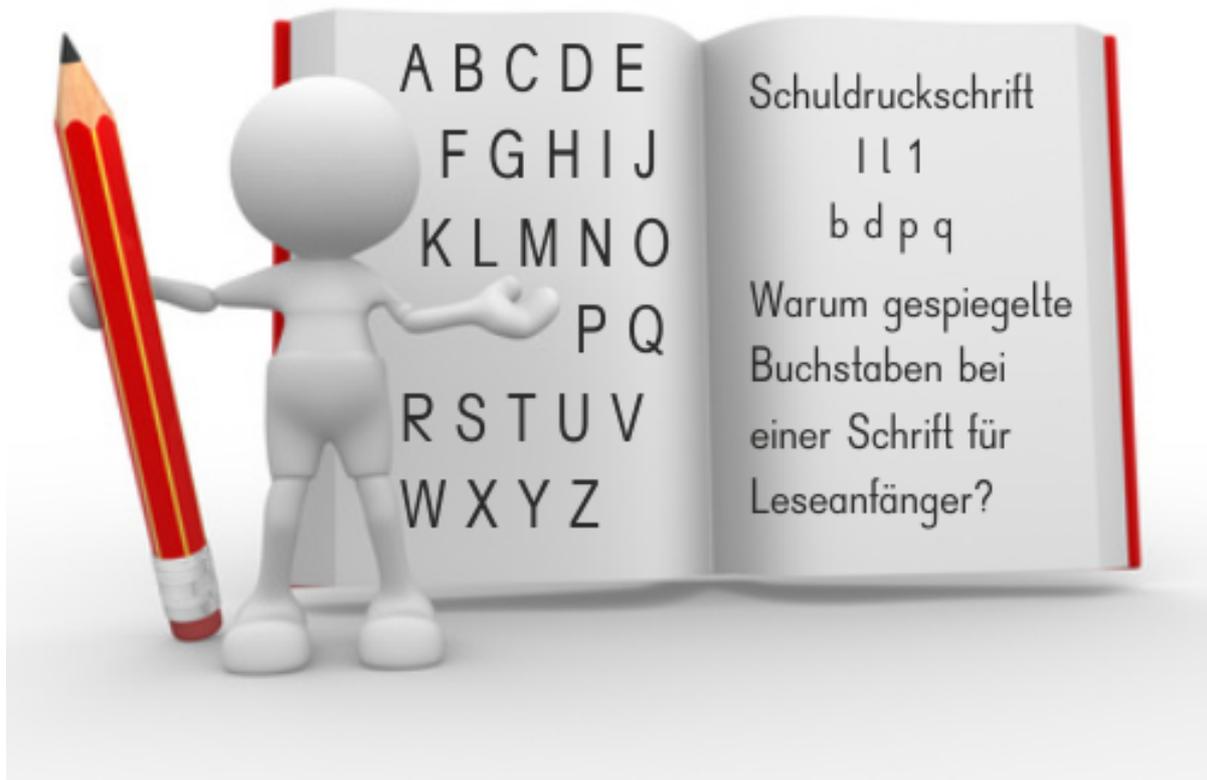
**Trebuchet MS:** Eine serifenlose Schriftart. Auffällig ist das kleine **g**. Das große **l** und das kleine **l** sind gut zu unterscheiden. Aber: **b**, **d**, **p** und **q** sind gespiegelt.

**Comic Sans MS:** Eine serifenlose handschriftähnliche Schriftart, bei der die Buchstaben gut zu unterscheiden sind. Allerdings ist die Comic Sans in die Kritik geraten und gilt als nicht-seriöse Schrift. Comic Sans entspricht allerdings den Kriterien einer guten Schriftart für legasthene Menschen: Die Buchstaben haben eine eigene Form, sie hat ein Fibel-a und Fibel-g.

Alle diese Schriftarten gehören zu den Core fonts for the web. Das ist eine Reihe von Schriftarten, die für den Gebrauch im Internet standardisiert wurden. Die Schriften sind entweder vorinstalliert oder stehen zum freien Download zur Verfügung. Arbeitsblätter, die mit diesen Fonts erstellt werden, können ohne weiteres verbreitet werden.

Fazit: Auch wenn diese Schriftarten für gute Lesbarkeit entwickelt wurden, entsprechen sie nur selten den Bedürfnissen von legasthenen Menschen. Wer Texte für legasthene Menschen schreibt, sollte sich also gut überlegen, ob diese Schriftarten benutzt werden sollten oder nicht. Wie wir in dieser Broschüre zeigen werden, gibt es gute und kostenlose Alternativen. Wer Arbeitsblätter für legasthene Kinder erstellt, sollte mit Ausnahme von Comic Sans MS gänzlich auf diese Schriftarten verzichten.

## Schuldruckschriften



In diesem Artikel gehen wir auf die Schuldruckschrift oder Fibelschrift ein. Zum besseren Verständnis: Druckschrift oder Fibelschrift ist die Schriftart, die in den Schulbüchern benutzt wird und womit die Kinder Lesen lernen. Druckschrift oder Fibelschrift unterscheidet sich von den verschiedenen Ausgangsschriften. Ausgangsschriften sind zum Schreibenlernen. Es wird momentan darüber diskutiert, ob es noch sinnvoll ist, den Kindern Schreibschrift beizubringen. Aber das ist eine andere Diskussion.

Kehren wir zur Leserlichkeit der Schuldruckschriften zurück. Im "Wegweiser Schrift" erklärt Hans Peter Willberg, dass beim Lesen nicht nur die Schrift, sondern auch die physischen und psychischen Bedingungen eine Rolle spielen<sup>1</sup>. Daher sei es umso wichtiger, dass für die jeweilige Aufgabe die richtige Schrift gewählt wird.

---

<sup>1</sup> H.P. Willberg: *Wegweiser Schrift* (2003), S. 35.

In Bezug auf Lesen lernen bedeutet dies:

- eindeutige Buchstabenformen
- Wortbilder sollen unmissverständlich sein.
- Das Auge soll durch die Zeile geführt werden.
- Schriftgröße, Zeilenlänge und Duktus sollen aufeinander abgestimmt sein.
- Buchstaben- und Wortabstand sollen richtig abgestimmt sein.

Wie wichtig eindeutige Buchstabenformen auch für legasthene Kinder sind, können wir nicht oft genug betonen. Willberg stellt folgende Faustregel auf: "Nicht die einfachsten, sondern die eindeutigsten Buchstabenformen sind am besten zu lesen."<sup>2</sup>

Wie sehen die Schuldruckschriften aus? Auch wenn sich die Schuldruckschriften in Deutschland, Österreich und in der Schweiz leicht voneinander unterscheiden, so sind es alle serifenlose Schriften. In einer serifenlosen Schrift haben die Buchstabenenden keine Querstriche. Empirische Untersuchungen haben gezeigt, dass serifenlose Schriften von legasthenen Menschen bevorzugt werden. Das wäre ein positiver Punkt der Schuldruckschriften. Positiv ist auch, dass das große l und das kleine l (mehr oder weniger) gut zu unterscheiden sind.

Was gespiegelte Buchstaben angeht, fallen die Schuldruckschriften aber alle durch, denn **b**, **d**, **p** und **q** sind alle Spiegelungen voneinander. Gerade diese Buchstaben bereiten nicht nur legasthenen Kindern große Schwierigkeiten. Der Kognitionsforscher Stanislas Dehaene hat gezeigt, dass diese Buchstaben für Kinder aufgrund ihrer Hirnstruktur gleich sind. Dass dies vier verschiedene Buchstaben sind, müssen die Kinder mühsam erlernen. Man kann dies sehr einfach mit der Evolutionsgeschichte erklären: Für das Gehirn ist es egal, ob ein Tier von rechts oder links angreift, es ist immer das gleiche Tier.

Daher ist es unverständlich, dass gerade Schuldruckschriften, mit denen Kinder Lesen lernen, gespiegelte Buchstaben haben.

Typografen wie Otl Aicher oder Herman Zapf haben sich Gedanken über gut leserliche Schriften gemacht. So hat Otl Aicher die Rotis entwickelt, bei der die

---

<sup>2</sup> H.P. Willberg: *Wegweiser Schrift* (2003), S. 32.

Buchstaben alle gleich breit sind. Das beruhige seiner Meinung nach die Wortbilder und führe zu einer besseren Leserlichkeit. Bei der Optima von Hermann Zapf dagegen ist die Breite der Buchstaben unterschiedlich, wodurch die Wortbilder besser voneinander unterschieden werden können.<sup>3</sup>

Eines ist sicher: Die Schuldruckschriften sind (aus typografischer Sicht) nur bedingt geeignet, Kindern ein frustfreies Lernen zu ermöglichen. Dass es auch Alternativen gibt, haben wir in dieser Blogreihe schon gezeigt.

Ein weiterer negativer Aspekt der Schuldruckschriften ist, dass sie nicht zur freien Verfügung stehen. Die Schuldruckschriften sind von verschiedenen Verlagen streng lizenziert und dürfen nicht nach Belieben verbreitet werden. Allerdings gibt es ähnliche Schriften, die zur freien Verfügung stehen und die von Lehrkräften benutzt werden können.

Eine kostenlose Alternative für die Schuldruckschriften ist Simple Print von Peter Wiegel.

## Simple Print von Peter Wiegel

Download: <http://goo.gl/a37rh>

Geeignet für den Anfangsunterricht. Umlaute und Sonderzeichen sind enthalten.

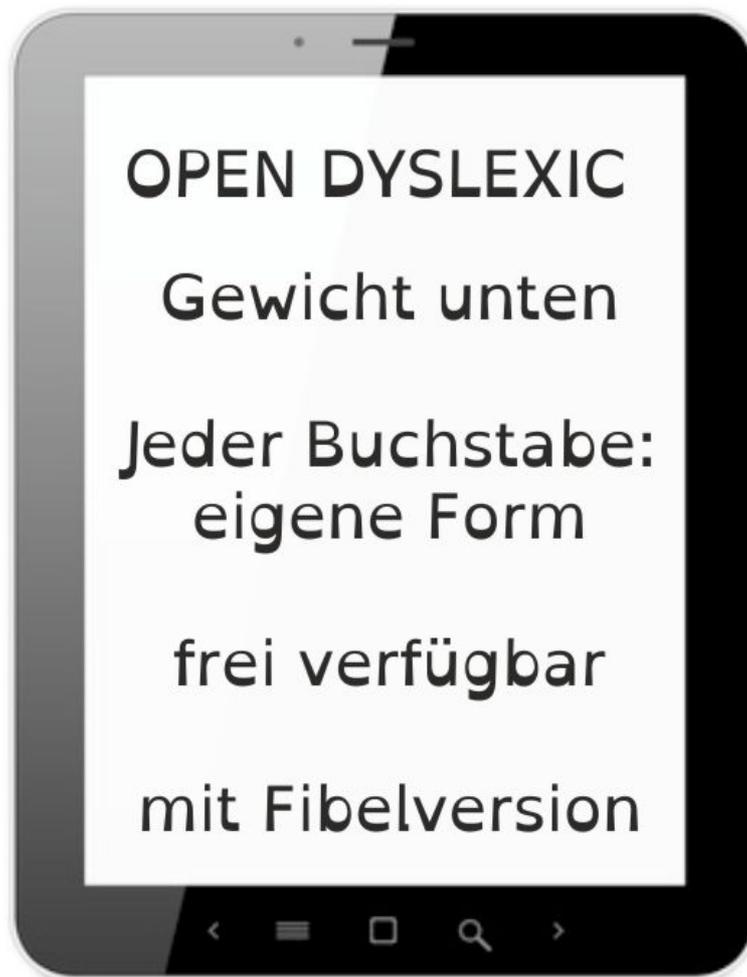


Dennoch: Wer Arbeitsblätter für legasthene Kinder erstellt, sollte eine Schriftart verwenden, bei der alle Buchstaben eindeutig unterschieden werden können, wie Andika Basic, Lexia Readable oder Open Dyslexic. Auf diese Schriftarten gehen wir in den nächsten Kapiteln ein.

---

<sup>3</sup> H.P. Willberg: *Wegweiser Schrift* (2003), S. 25.

## Schriftart: Open Dyslexic



Open Dyslexic ist eine Schriftart, die speziell für legasthene Menschen entwickelt wurde. Manche legasthene Menschen haben Schwierigkeiten, die Richtung der Buchstaben zu unterscheiden oder es scheint ihnen, dass die Buchstaben nicht an ihrem Platz bleiben, sondern hin und her springen. In Open Dyslexic sind die Buchstaben unten etwas dicker. Durch dieses Gewicht kommt es zu keinem Umdrehen oder Verwechseln der Buchstaben mehr. Jeder Buchstabe hat seine eindeutige Form. So lässt sich z.B. aus einem "b" durch Spiegelung kein "d" erzeugen. Auch stehen die Buchstaben etwas weiter auseinander, was Studien zufolge<sup>4</sup>, für legasthene Menschen sehr hilfreich ist. Die Schriftart gibt es als normal, fett, kursiv und fett-kursiv. Sie wird laufend aktualisiert und verbessert, basierend auf Erfahrungen von legasthenen Nutzern. Open Dyslexic kann wie jede andere Schriftart am Computer installiert

---

<sup>4</sup> <http://goo.gl/0myCa>

werden und in allen gängigen Textverarbeitungsprogrammen genutzt werden. Das ist aber nicht alles. Der Entwickler Abelardo Gonzalez ist sich auch dessen bewusst, dass Lesen am Bildschirm immer wichtiger wird. Deswegen gibt es immer mehr Programme, Browser und Apps, die Open Dyslexic unterstützen. Hier nur einige Möglichkeiten

- Instapaper erlaubt die Einstellung auf Open Dyslexic.
- Für Safari und Google Chrome gibt es Erweiterungen, die die Schrift im Browser umstellen.
- Für iPad und iPhone hat Gonzalez einen eigenen, kostenlosen Browser entwickelt: OpenWeb
- Firefox-Nutzer installieren einfach die Schriftart auf dem Computer und können sie dann über Einstellungen / Inhalt / Schriftarten und Farben einstellen.
- Es gibt auch immer mehr eBooks, die Open Dyslexic als Schriftart anbieten.

Auf der Homepage von Open Dyslexic gibt es eine Übersicht, die regelmäßig aktualisiert wird: <http://goo.gl/L9ohl>

Der einzige Wermutstropfen wäre gewesen, dass es in Open Dyslexic kein Fibel-a gibt, wodurch die Schrift für Leseanfänger nicht geeignet wäre. Aber wir fragten kurz bei Herrn Gonzalez nach und er schickte uns prompt einen Link zu Open Dyslexic Alta: Das ist Open Dyslexic mit Fibel-a.

Open Dyslexic ist Open Source und darf von jedem benutzt werden. Gonzalez verlangt nur, bei Gebrauch des Fonts auf seine Seite zurückzuverlinken, so dass möglichst viele Menschen davon profitieren können.

Open Dyslexic entspricht allen Kriterien eines Fonts, der für legasthene Menschen geeignet ist:

- Jeder Buchstabe hat eine eindeutige Form.
- Die Ober- und Unterlängen sind lang genug.
- Der Abstand zwischen den Buchstaben ist etwas größer.
- Der Font ist frei verfügbar.
- Es gibt eine Version mit Fibel-a.

Download: Open Dyslexic Alta: <http://goo.gl/Mmoqb>

## Steckbrief: Open Dyslexic Alta

- Jeder Buchstabe hat eine eindeutige Form.
- Die Ober- und Unterlängen sind lang genug.
- Der Abstand zwischen den Buchstaben ist etwas größer.
- Der Font ist frei verfügbar.
- Fibel-a

### Open Dyslexic Alta

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

0123456789

Open Dyslexic Alta – 14 Pkt

**Franz jagt im komplett verwehrlosten Taxi quer durch Bayern.**

Open Dyslexic Alta Standard – 12 Pkt

**Stanleys Expeditionszug quer durch Afrika wird von jedermann bewundert.**

Open Dyslexic Alta kursiv – 12 Pkt

**Polyfon zwitschernd aßen Mäxchens Vögel Rüben, Joghurt und Quark.**

Open Dyslexic Alta fett – 16 Pkt

**Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteilchen in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben.**

Open Dyslexic Alta Standard – 12 Pkt

## Schriftart: Andika Basic



Andika ist eine serifenlose Schriftart, die speziell für Leseanfänger entwickelt wurde. Das Hauptziel sind klare, einfach zu erkennende Buchstaben, die nicht miteinander verwechselt werden können. Somit ist diese Schriftart auch für legasthene Menschen geeignet. Wie bereits in der Einführung erklärt, wird eine serifenlose Schriftart oft von legasthenen Menschen bevorzugt, da die Formen einfacher zu erkennen sind. Viele Buchstaben in Andika sind auch recht nah an der Schreibschrift angelehnt. Jahrelang gab es keine speziellen Schriftarten für Leseanfänger. So mussten Lehrkräfte sich mühsam, eigene Alphabete zusammensetzen, damit alle Buchstaben für den Leselernprozess geeignet waren. Andika konnte diese Lücke schließen. Andika gibt es bis jetzt nur als normal. Kursiv, fett und fett-kursiv sind geplant.

Andika wird unter der SIL Open Font License (OFL), einer freien Lizenz mit offen liegendem Quellcode, angeboten. Die Schriftart darf kostenlos heruntergeladen und weitergegeben werden.

Download: <http://goo.gl/02bB9>

## Steckbrief: Andika Basic

- Jeder Buchstabe hat eine unverwechselbare Form.
- Es werden keine Buchstaben gespiegelt.
- Die Ober- und Unterlängen sind lang genug.
- Der Font ist frei verfügbar.
- Das kleine "a" ist ein Fibel-a.

Andika

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

0123456789

Andika Basic – 14 Pkt

Franz jagt im komplett verwaahlosten Taxi quer durch Bayern.

Andika Basic – 12 Pkt

Stanleys Expeditionszug quer durch Afrika wird von jedermann bewundert.

Andika Basic – 14 Pkt

Polyfon zwitschernd aßen Mäxchens Vögel Rüben, Joghurt und Quark.

Andika Basic – 16 Pkt

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben.

Andika Basic – 12 Pkt

## Schriftart: Lexia Readable



Lexia Readable ist eine weitere Schrift, die speziell für eine bessere Lesbarkeit entwickelt wurde. Lexia ist eine serifenlose Schrift, die lose auf Comic Sans basiert. Lexia Readable ist für maximale Lesbarkeit ausgelegt. Die Entwickler haben versucht, die Klarheit und die Zugänglichkeit von Comic Sans zu erreichen, ohne dabei kindlich oder skurril zu wirken.

Lexia Readable entspricht auch den Kriterien eines Fonts, der für legasthene Menschen geeignet ist:

- keine gespiegelten Buchstaben
- Fibel- a

Für manche Menschen ist die Lexia Readable allerdings gewöhnungsbedürftig, dass "b" und "d" offen sind. Lexia Readable normal und Lexia Readable fett stehen für private Zwecke, Bildungseinrichtungen und gemeinnützige Organisationen zur freien Verfügung.

Download: <http://goo.gl/1WGgk>

## Steckbrief: Lexia Readable

- keine gespiegelten Buchstaben
- Fibel- a
- Der Font ist frei verfügbar.

Lexia Readable  
abcdefghijklmnopqrstuvxyz  
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
0123456789

Lexia Readable Standard – 14 Pkt

Franz jagt im komplett verwehrlosten Taxi quer durch Bayern.

Lexia Readable Standard – 12 Pkt

**Stanleys Expeditionszug quer durch Afrika wird von jedermann bewundert.**

Lexia Readable fett – 12 Pkt

**Polyfon zwitschernd aßen Mäxchens Vögel Rüben, Joghurt und Quark.**

Lexia Readable fett – 16 Pkt

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben.

Lexia Readable Standard – 12 Pkt

## Schriftart: ABeeZee



Als wir die vorinstallierten Fonts genauer unter die Lupe nahmen, stellten wir fest, dass von diesen Fonts nur die Schriftart "Comic Sans" für den Einsatz mit Leseanfängern und legasthenen Kindern geeignet sei. Allerdings wird der Comic Sans als unseriös gesehen. Zwischen den Google Webfonts haben wir eine kleine Perle entdeckt: ABeeZee. ABeeZee ist eine serifenlose Schriftart, die auch für Leseanfänger entwickelt wurde. Es gibt sie als normal und kursiv.

ABeeZee entspricht allen Kriterien einer Schriftart, die für legasthene Menschen geeignet ist:

- Alle Buchstaben haben ihre eigene Form. Wichtig: **b** und **d** sowie **p** und **q** sind keine Spiegelung voneinander.
- Die Ober- und Unterlängen sind etwas länger, so dass die Buchstaben gut unterschieden werden können.
- Die Schriftart ist frei verfügbar. ABeeZee gehört zu den Google Webfonts, d.h. dass der Font Open Source ist und sogar geändert werden kann. Diese Fonts können auch in Websites eingebettet werden.
- Rundes Fibel-a

DOWNLOAD: <http://goo.gl/Xu9S6>

## Steckbrief: ABeeZee

- Alle Buchstaben haben ihre eigene Form. Wichtig: **b** und **d** sowie **p** und **q** sind keine Spiegelung voneinander.
- Die Ober- und Unterlängen sind etwas länger, so dass die Buchstaben gut unterschieden werden können.
- Die Schriftart ist frei verfügbar.
- Fibel-a

ABeeZee

abcdefghijklmnopqrstuvwxy

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

0123456789

ABeeZee – 14 Pkt

Franz jagt im komplett verwaahlerten Taxi quer durch Bayern.

ABeeZee – 12 Pkt

*Stanleys Expeditionszug quer durch Afrika wird von jedermann bewundert.*

ABeeZee kursiv – 12 Pkt

Polyfon zwitschernd aßen Mäxchens Vögel Rüben, Joghurt und Quark.

ABeeZee – 16 Pkt

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben.

ABeeZee – 12 Pkt

## Schriftart: Tiresias



Tiresias war ein blinder Prophet in der griechischen Mythologie. Tiresias ist auch der Name eines Fonts, der speziell für schlechtsehende Menschen entwickelt wurde. Als Dr. Gill eines Abends die Untertitelung seines Fernsehers einschaltete, merkte er, dass die Schrift nicht besonders leserlich sei. Das wollte er ändern. Dr. Gill schaute mehr als 4000 Fonts an, aber keiner gefiel ihm. Daher entwickelte er zusammen mit dem Royal National Institute for the Blind in Großbritannien die Tiresias-Fontfamilie. Typografen verurteilten diese Schrift der Ästhetik wegen, aber Dr. Gill konterte, dass es ihm nicht um die Schönheit der Schrift ginge, sondern darum wie lesbar sie sei. Aus diesem Grund wird Tiresias auch für legasthene Menschen empfohlen. Tiresias ist eine serifenlose Schriftart. Die Buchstaben sind gut voneinander zu unterscheiden. Auch bei einer kleinen Schriftgröße sind die Buchstaben noch gut zu lesen. Der Abstand zwischen den Buchstaben ist etwas größer.

Es gibt insgesamt 6 verschiedene Versionen:

- **Tiresias Infofont:** für den Einsatz auf Hinweisschildern zur Verbesserung der Lesbarkeit, z.B. Etiketten, Fahrscheine, usw. Die Charaktere und Buchstabenformen wurden entwickelt, um maximale Lesbarkeit bei einem Leseabstand von etwa 30 bis 100 cm zu erreichen. Tiresias Infofont gibt es als normal, normal-kursiv und fett.
- **Tiresias Keyfont:** für die Beschriftung von Tasten, z.B. Computer, Taschenrechner, Türsprechanlage, Fahrscheinautomaten, usw.
- **Tiresias LP-Font** (LP = Large Print): Dieser Font wurde für Großdruck-Publikationen entwickelt. Tiresias LP gibt es als normal, normal-kursiv und fett.
- **Tiresias PC-Font:** für den Einsatz am Computer. Die einzelnen Buchstaben haben eine klare Form, die auch bei kleiner Schrift noch gut leserlich ist. So sind z.B. das kleine **l**, die Ziffer **1** und das große **I** sehr gut voneinander zu unterscheiden.
- **Tiresias Screenfont:** Dieser Font wurde ursprünglich für Untertitel in Großbritannien entwickelt. Wie der PC-Font sind die Buchstaben gut lesbar. Dieser Font wurde auch getestet und schließlich europaweit als Font für Untertitel eingeführt.
- **Tiresias Signfont:** Dieser Font ist für den Einsatz auf großen Hinweisschildern entwickelt.

Tiresias war anfangs ein kostenpflichtiger Font. Inzwischen wird sie kostenlos angeboten und darf weitergegeben und/oder verändert werden unter den Bedingungen der GNU General Public License.

Download: <http://goo.gl/ibhnZ>

Der einzige Nachteil ist, dass Tiresias kein Fibel-a hat. Dadurch ist dieser Font für die Arbeit mit Leseanfängern nur bedingt geeignet, sicher aber für die Arbeit mit legasthenen Jugendlichen und Erwachsenen.

## Steckbrief: Tiresias

- Speziell für gute Lesbarkeit entwickelt.
- Der Font ist frei verfügbar.
- Aber: Kein Fibel-a

### Tiresias PC Font

abcdefghijklmnopqrstuvwxy

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

0123456789

Tiresias PC Font – 14 Pkt

**Franz jagt im komplett verwehrlosten Taxi quer durch Bayern.**

Tiresias PC Font Standard – 12 Pkt

*Stanleys Expeditionszug quer durch Afrika wird von jedermann bewundert.*

Tiresias PC Font kursiv – 12 Pkt

**Polyfon zwitschernd aßen Mäxchens Vögel Rüben, Joghurt und Quark.**

Tiresias PC Font fett – 16 Pkt

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben.

Tiresias PC Font Standard – 12 Pkt

## Kommerzielle Fonts



In dieser Broschüre **Fonts für legasthene Menschen** haben wir bisher kostenfreie Fonts vorgestellt. Allerdings gibt es auch kostenpflichtige Fonts, die erwähnenswert sind.

### **Sassoon**

Sassoon wurde für Kinderbücher und Unterrichtsmaterialien entwickelt. Rosemarie Sassoon forschte zwei Jahre, um festzustellen welche Buchstabenformen Kinder am besten annehmen. Das Ergebnis ist die Sassoon-Schriftart. Sassoon kennzeichnet sich durch

- keine Serifen
- rundes a und g
- Alle Buchstaben haben eine eigene Form.
- Es werden keine Buchstaben gespiegelt.
- Die Ober- und Unterlängen sind etwas länger.

Das alles führt zu einem besseren Wortbild.

Mehr Information zu Sassoon: <http://goo.gl/V696Y>

## **Dyslexie und Gill Dyslexic**

Bei diesen Fonts sind die Buchstaben unten etwas schwerer. Dadurch wird ein Umdrehen oder Verwechseln der Buchstaben verhindert. Beide Fonts sind kostenpflichtig. Eine kostenlose Alternative ist Open Dyslexic, die wir bereits vorgestellt haben.

Bei Dyslexie und Gill Dyslexic ist das Gewicht unten allerdings nicht so ausgeprägt wie bei Open Dyslexic. Bei Dyslexie könnte es störend sein, dass das kleine **q** die Form des Großbuchstabens **Q** hat.

Dyslexie: <http://goo.gl/g7LTG>

Gill Dyslexic: <http://goo.gl/R5chd>

## **Sylexiad**

Auch Sylexiad ist ein Font, der durch jahrelange Forschung entstanden ist. Dabei stellte sich heraus, dass die Mehrheit der legasthenen Menschen folgende Kombination bevorzugten: handschriftlicher Stil, Großbuchstaben-Formen, lange Ober- und Unterlängen, geringes Gewicht, gleichmäßige Striche und größeren Abstand zwischen den Buchstaben.

Sylexiad: <http://goo.gl/IRtfD>

# Unterricht und Lehrmaterial legasthenfreundlich gestalten



In dieser Broschüre haben wir verschiedene Schriftarten, die für legasthene Menschen geeignet sind, vorgestellt. Empirische Untersuchungen haben gezeigt, dass legasthene Menschen eine serifenlose Schriftart bevorzugen. Dabei ist es wichtig, dass die Buchstaben alle gut voneinander zu unterscheiden sind und dass der Buchstabenabstand zwischen den einzelnen Buchstaben etwas größer ist. Das verbessert die Lesbarkeit.

Aber die beste Schriftart hilft nichts, wenn das Arbeitsblatt dazu nicht passt. Daher geben wir einige Tipps zur Gestaltung von Arbeitsblättern. In den Schulen passiert es leider noch all zu oft, dass die Schriftgröße auf den Blättern viel zu klein ist, oder dass sehr viel Information auf einem Blatt ist. Einige Probleme und einfache Lösungen dazu:

- **Problem:** Zuviel Text auf einem Blatt. Das verunsichert legasthene Kinder.  
**Lösung:** Verteilen Sie den Text in mehrere Paragraphen.
- **Problem:** Sehr lange und/oder undeutliche Beschreibung der Aufgabe.  
**Lösung:** Kurze klare Aufgaben.
- **Problem:** Viele Bilder und Text auf einem Blatt. Das Lay-out kann verwirrend sein.  
**Lösung:** Genügend Platz zwischen Text und Bild. Es sollte auch klar sein, welcher Text zu welchem Bild gehört.

Das Papier sollte nach Möglichkeit etwas dicker sein. Weißes Papier ist oft ermüdend. Besser wäre cremefarbenes Papier. Manche legasthene Kinder bevorzugen eine spezielle Farbe. Wenn möglich, sollten Lehrpersonen das beachten.

Schriftart: eine gut lesbare serifenlose Schriftart. Die Schriftgröße sollte mindestens 12 - 14 Pkt sein. Die Farbe blau wird oft bevorzugt.

Vermeiden Sie es, den Text zu unterstreichen oder kursiv zu setzen. Für legasthene Kinder sieht es aus, als ob der Text zusammenläuft. Setzen Sie stattdessen wichtige Textabschnitte in Fett. Schreiben Sie auch keinen Text komplett in Großbuchstaben. Das ist viel schwieriger zu lesen.

Das sind nur einige Anregungen, wie Arbeitsblätter besser und legasthenfreundlicher gestaltet werden können. Auch den Unterricht kann man mit einigen einfachen Tipps legasthenfreundlicher gestalten. Das Schöne daran: Auch nicht-legasthene Kinder profitieren davon. Es ist also eine Win-Win-Situation!

- Geben Sie immer nur eine Anweisung. Das hilft legasthenen Kindern, die Information besser zu verarbeiten.
- Die Anweisungen sollten klar und deutlich sein. Das mag den Unterricht momentan verlangsamen, aber die Kinder werden mehr behalten und besser bei der Sache sein.
- Unterstützen Sie alle mündlichen Anweisungen mit einem Bild, wenn möglich. Gesprochene Information wird besser verarbeitet, wenn es visuelle Hilfsmittel dazugibt.
- Vorschau und Rückschau  
Sagen Sie den Schülern was für heute geplant ist. Das hilft ihnen, die Information besser zu organisieren, zu filtern und Schwerpunkte zu setzen. Machen Sie nachher eine kurze Rückschau. Das hilft den Schülern, die Information besser zu verknüpfen und abzuspeichern.

Das sind nur einige einfache Tipps, die sich ohne viel Aufwand umsetzen lassen. Wie bereits erwähnt, profitieren nicht nur legasthene Kinder davon, sondern auch die nicht-legasthenen Schüler.

## Computer legasthenfreundlich einstellen



In diesem Kapitel möchten wir auf die Lesbarkeit von Webseiten und Emails eingehen. Untersuchungen haben gezeigt, dass man am Computer bis zu 25% langsamer liest. Von daher ist eine gute Lesbarkeit der Webseite sehr wichtig. Einige Tipps für Gestalter von Webseiten:

- Die Navigation sollte einfach sein. Eine Sitemap ist hilfreich.
- Verwenden Sie Bilder und Grafiken abwechselnd mit Text. Beachten Sie allerdings, dass bei zu vielen Bildern die Seite langsamer lädt.
- Verzichten Sie auf bewegenden Text. Dieser kann von Lesesoftware nicht gelesen werden.
- Verzichten Sie auf Text in verschiedenen Farben. Das kann verwirrend sein.
- Wenn möglich, bieten Sie den Nutzern die Möglichkeit, selber die Schriftart und -größe sowie Hintergrund- und Textfarbe einzustellen.

Auch wenn eine Webseite diese Möglichkeit nicht bietet, gibt es allerdings keinen Grund, auf diese Seite zu verzichten. Mit folgenden Tricks können Sie Ihren Computer/Programme und andere Geräte insgesamt lesefreundlicher machen:

## **Computer**

Über die Systemsteuerung kann man bei Windowscomputern die Lesbarkeit auf dem Bildschirm erleichtern. Wählen Sie dazu Systemsteuerung / Darstellung und Anpassung / Anzeige. Bei Mac kann man dies über die Systemeinstellungen ändern. Automatisch werden nicht nur Texte, sondern auch Schriften, Symbole, Menüs, Schaltflächen und sogar die Taskleiste größer angezeigt.

## **Internet**

Um die Seite größer darzustellen:

Wer eine Maus mit Scrollrad hat, kann mit dem Scrollrad die Seite vergrößern oder verkleinern. Das geht auch mit der Tastenkombination: Strg + oder Strg – (Mac: Cmd + oder Cmd –). Viele Browser bieten die Möglichkeit, alle Seiten in einer bestimmten Schriftart und Schriftgröße darzustellen. In Firefox und Chrome z.B. machen Sie das über die Einstellungen.

## **Email**

Lesen Sie Emails in der Schriftart, die Ihnen gefällt. Emailprogramme wie Outlook, Apple Mail oder Thunderbird bieten die Möglichkeit, alle einkommenden Emails in einer bestimmten Schriftart und Schriftgröße anzuzeigen. In den Einstellungen können Sie alles nach Ihrem Geschmack ändern.

## **eBook-Reader/Tablets**

Auch hier können Sie über die Einstellungen die Schriftart und Schriftgröße ändern. Manche eBook-Reader und Tablets bieten sogar die Möglichkeit, zusätzlich Schriftarten zu installieren. Die bereits vorgestellte Schriftart Open Dyslexic steht auf immer mehr Geräten zur Auswahl.

Bei den meisten Programmen - ob Textverarbeitung, Internetbrowser oder Emailprogramm - ist die Schrift standardmäßig klein eingestellt. Lassen Sie sich davon nicht beirren! Mit wenigen Klicks können Sie das in den Einstellungen ändern und Texte/Internet/Emails lesbarer machen.

## Bücher für legasthene Kinder



Open Dyslexic, Andika Basic und Lexia Readable sind einige der Schriftarten, die speziell für die Bedürfnisse von Leseanfängern und/oder legasthenen Menschen entwickelt wurden. Diese Schriftarten stehen im Internet kostenlos zur Verfügung. Sassoon, Dyslexie und Sylexiad dagegen sind kommerzielle Fonts. Schließlich gibt es spezielle Fonts, die nur einigen Verlagen zur Verfügung stehen. Read Regular wurde von Natascha Frensch entwickelt. Jeder Buchstabe hat seine eigene Form. Daher gibt es keine gespiegelten Buchstaben. Die Rechte dieses Fonts liegen beim niederländischen Verlag Zwijsen. Die niederländischsprachigen Kinder profitieren davon, denn Zwijsen hat eine eigene Bücherreihe mit Geschichten, die zwar einfach gehalten sind, aber an der Erlebniswelt (auch älterer) legasthener Kinder anschließen.

Ein ähnliches Programm hat der englische Verlag Barrington Stoke. Die Bücher sind von Anfang bis Ende durchdacht. Das Papier ist cremefarben und etwas dicker, so dass nichts von der anderen Seite durchschimmert. Barrington Stoke benutzt auch eine eigens entwickelte legasthenfreundliche Schriftart. Der Abstand zwischen den Buchstaben ist etwas weiter. Auch inhaltlich sind die Bücher nicht dem Leseniveau der Kinder, sondern dem Alter der Kinder angepasst. Denn der Verlag ist der Meinung, dass kein Kind, das Probleme mit dem Lesen hat, Bücher lesen soll, die inhaltlich für viel jüngere Kinder sind.

So überzeugt das Programm beider Verlage durch Abwechslung und Vielfältigkeit. Da kommen legasthene (und natürlich auch nicht-legasthene) Kinder auf ihre Kosten.

Im deutschsprachigen Raum gibt es nichts dergleichen. Es gibt Bücher für Lese-Anfänger und Bücher mit farbigen Silben. Allerdings sind diese Bücher alle in der Fibelschrift. Dass diese Schrift weder für Lese-Anfänger noch für legasthene Kinder geeignet ist, haben wir bereits erörtert. Abgesehen von der "Timo und Mara"-Reihe von Birgit Sommer oder den "Lies Mal"-Heften des Jandorfverlags haben wir sonst keine Bücher gefunden, die wirklich für Lese-Anfänger und noch weniger für legasthene Kinder geeignet sind. Sprachlich sind die sogenannten Erstleserbücher viel zu schwierig, inhaltlich sind sie für ältere legasthene Kinder völlig ungeeignet. Das ist eine Marktlücke und wir hoffen, dass sich das ändern wird, so dass auch deutschsprachige legasthene Kinder gute Bücher lesen können.

## Literatur

Hans Peter Willberg: *Wegweiser Schrift* (Hermann Schmidt Verlag, 2003).

Johannes Berghausen, Siri Poarangan: *decodeunicode – Die Schriftzeichen der Welt* (Hermann Schmidt Verlag, 2011).

Stanislas Dehaene: *Lesen* (Knaus Verlag, 2010).

## Quellen

<http://goo.gl/tFjxL>

<http://goo.gl/JmZYj>

<http://goo.gl/uWv0o>

<http://goo.gl/tiUyK>

<http://goo.gl/lmHxg>

<http://goo.gl/L9ohl>

<http://goo.gl/FMSVi>

<http://goo.gl/r5Bhx>

<http://goo.gl/4DwNN>

<http://goo.gl/Fyhno>

<http://goo.gl/dvpdQ>

# Impressum

## Impressum:

Mit freundlicher Genehmigung;  
Dyslexia Research Center AG sowie:

### Erster Österreichischer Dachverband Legasthenie

Feldmarschall Conrad Platz 7

A-9020 Klagenfurt

Tel.: 0043 463 55660

Fax: 0043 463 269120

office@legasthenie.at

<http://www.legasthenie.at>



Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 Mdstv:  
Dyslexia Research Center AG Haftungshinweis:  
Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir  
keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den  
Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren  
Betreiber verantwortlich.

© 2012 Dyslexia Research Center AG | Sitemap | Impressum



Redaktion: Stephany Koujou und Mario Engel

Font: Cast – [www.schriftgestaltung.ch](http://www.schriftgestaltung.ch)

Bilder: Fotolia – Stephany Koujou – Mario Engel